

Sendung am 25.12.11, 12.05 - 13.00 Uhr, BR-KLASSIK

Xaver Frühbeis

MITTAGSMUSIK EXTRA: Deutsche Volkslieder, Folge 6

Festlied für drei Feiertage - O du fröhliche

Unbekannte Seiten finden wir im heutigen ersten Volkslied der "Mittagsmusik extra"-Reihe auf BR KLASSIK, es ist ein Weihnachtslied, das aber nicht immer ein Weihnachtslied gewesen ist. Das heißt: Es war natürlich schon ein Weihnachtslied, aber dazu war es auch noch was anderes, und insgesamt war es dreierlei.

MUSIK:

Volkslied: O du fröhliche

RIAS Kammerchor, Uwe Gronostay

"O du fröhliche", das ist uns heute ein Weihnachtslied. Aber: Das war es nicht immer. Ursprünglich nämlich war "O du fröhliche" nur zu einem kleinen Teil ein Weihnachtslied. Der Text stammt von einem Mann namens Johannes Daniel Falk. Der war Anfang des 19. Jahrhunderts in Weimar ein evangelischer Theologe, er hat dort als einer der ersten in Deutschland Jugendarbeit gemacht, Falk gilt als Begründer der Jugendsozialarbeit, und für sein "Rettungshaus für verwahrloste Kinder", wie er es genannt hat, hat er Lieder geschrieben, die die Kinder dort singen konnten und deren Text sie auf den Pfad der Tugend zurückführen sollte. Und weil die meisten seiner Waisenhausinsassen offenbar noch nie was vom christlichen Jahreslauf gehört hatten, hat Falk einen Liedtext geschrieben, in dem die Grundlagen der drei großen christlichen Feste erklärt wurden. Und das sind Weihnachten, Ostern und Pfingsten. Drei Strophen, jede ein Fest. Falk hat sein Lied mit einem selbst erfundenen Ausdruck ein "Allerdreifeiertagslied" genannt. Und jede dieser drei Strophen hat begonnen mit den Worten "O du fröhliche". Die Pfingststrophe zum Beispiel geht so: "O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Pfingstenzeit. Christ unser Meister, heiligt die Geister, freue, freue dich o Christenheit." Die Strophen waren recht einfach gehalten, im Grunde hat sich immer nur die dritte Zeile geändert, damit die Kinder in dem Heim sich das merken konnten. Aber: Dieses "Allerdreifeiertagslied" ist nicht lange so gesungen worden. 1829, drei Jahre, nachdem Falk gestorben war, hat einer seiner Mitarbeiter die Oster- und Pfingststrophen einfach und rüde aus dem Lied entfernt und an ihrer Stelle die beiden heute bekannten, reinen Weihnachtsstrophen hinzugedichtet. So ist aus dem "Allerdreifeiertagslied" unser heute so beliebtes, auf Christkindlmärkten und von Türmen herab gesungenes und geblasenes Weihnachtslied geworden.

MUSIK:

Volkslied: O du fröhliche

Münchener Motettenchor & Bläser

Ltg: Hans Rudolf Zöbeley

Der Münchener Motettenchor und seine Bläser, unter Hans Rudolf Zöbeley. Und was ist mit der Melodie? Wo kommt die her? Die Melodie von "O du fröhliche" stammt aus dem fernen, unverschneiten Sizilien. Ausgerechnet. Die Melodie gehört eigentlich zu einem Marienlied, das sizilianische Seefahrer gesungen haben, Seeleute und ihre Angehörige, die um den Schutz Mariens auf den gefährlichen Fahrten bitten. Kein Bezug zu Weihnachten.

Man nimmt an, dass Falk dieses Lied gekannt hat. Falk war befreundet mit Johann Gottfried Herder, der das Lied auf einer Italienreise kennen gelernt und aufgeschrieben hatte. Zehn Jahre bevor Falk sein "Allerdreifeiertagslied" gedichtet hat, war die Melodie in Herders berühmter Volksliedsammlung "Stimmen der Völker in Liedern" gedruckt worden, Gelehrte haben sowas natürlich gelesen, und erst recht ein Weimarer Legationsrat wie Falk. Er wird die Einprägsamkeit der kleinen sizilianischen Melodie erkannt und für seine Zwecke gut gefunden haben, und so richtig daneben gelegen hat er damit ja eigentlich nicht.

MUSIK:

Volkslied: O du fröhliche

Silke Aichhorn, Harfe

* * *